

# FNA-Newsletter

Ausgabe 2 / 2025

## Liebe Leser:innen,

es bleibt spannend für die Alterssicherung(sforschung): Ein neuer Koalitionsvertrag verspricht so einiges und fordert die Wissenschaft heraus, Reformen zu analysieren. Der Finanzmarkt zeigt sich von seiner wankelmütigsten Seite, dabei soll er doch die Alterssicherung stabilisieren. Wir bekommen wieder eine neue Rentenkommission, die dem Alterssicherungssystem den Weg weisen soll.

Auch das FNA hat Euch einiges zu berichten. Besonders aufregend war für uns die Premiere der ersten FNA-Debatte. Darüber hinaus gibt es Neues aus der Förderung, Infos zu Veranstaltungen und vieles mehr.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis bald!

**FNA-Geschäftsstelle / Leitung FNA Brigitte L. Loose**

## FNA-Debatte zur Kürzung der Bundesmittel für die Rentenversicherung: Spannende und aufschlussreiche Diskussion!

Das neue Format „FNA-Debatte“ greift aktuelle Fragen rund um die Alterssicherung auf und bereitet sie mit Hilfe der breit gefächerten Expertise aus unserem Netzwerk nachvollziehbar und verständlich auf.

Ende März fand die erste Debatte statt. Es ging um die so wichtige wie spannende Frage, ob die Kürzungen von Bundesmitteln für die Rentenversicherung mit dem Verfassungsrecht vereinbar sind. In einer hochkarätigen Diskussion zwischen Prof. Dr. Peter Axer (Sozialrechtler an der Universität Heidelberg) und Prof. Dr. Stefan Koriath (Staats- und Verwaltungsrechtler an der LMU München) wurde – moderiert von Prof. Dr. Ulrich Becker (Direktor des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik) – intensiv darüber diskutiert, welche Zuschüsse aus Steuermitteln an die Rentenversicherung gezahlt werden müssen, welche Leistungen der Allgemeinheit zuzurechnen sind und wie sich die Rentenversicherung wehren könnte, wenn notwendige Bundeszuschüsse gestrichen werden.

Kritisiert wurde die Intransparenz des Systems und die bewusst unkonkrete rechtliche Definition „versicherungsfremder Leistungen“. Das Grundgesetz setze mit Artikel 120 den Rahmen für die Bundeszuschüsse als gewolltes und dauerhaftes Finanzierungsinstrument der Sozialversicherung.

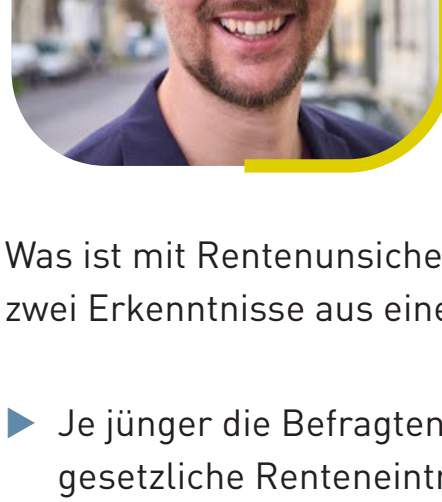
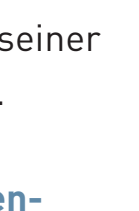
Einig war man sich in einem zentralen Punkt: Kürzungen der Bundesmittel ohne eine Reduktion der übertragenen Aufgaben sind problematisch. Der Gesetzgeber müsse die Sozialversicherung finanziell so ausstatten, „dass sie die ihr zugewiesenen Aufgaben erfüllen kann“ (Koriath) – „Andernfalls würde das Sozialstaatsprinzip verletzt“ (Axer).

Deutlicher hätten wir uns das nicht wünschen können. Das Thema wird uns sicherlich weiter beschäftigen.



Wer den Stream dieser spannenden Debatte in voller Länge „nachgucken“ möchte findet die Aufzeichnung unter: [FNA-Debatte „Steuermittel für die GRV: Manövriermasse zur Haushaltssanierung oder verfassungsrechtliche Notwendigkeit?“](#)

## Rentenunsicherheit: Erwartungen, Auswirkungen und politische Handlungsoptionen



FNA-Stipendiat Maximilian Blesch von der Humboldt-Universität zu Berlin widmet sich in seiner Dissertation dem Thema „Rentenunsicherheit“.

**„Junge Menschen erwarten ein höheres Renteneintrittsalter, sind aber unsicher über die Höhe und Folgen. Welche Auswirkungen hat das – und wie kann der Staat diese Unsicherheit verringern?“**

Was ist mit Rentenunsicherheit gemeint? Startpunkt des Forschungsprojekts sind zwei Erkenntnisse aus einer repräsentativen Befragung:

- ▶ Je jünger die Befragten sind, desto höher schätzen sie das zukünftige gesetzliche Renteneintrittsalter ein und desto unsicherer sind sie darüber, wie hoch es tatsächlich sein wird.
- ▶ Die Befragten überschätzen deutlich die Abschlüsse, die mit einem Renteneintritt vor der Regelaltersgrenze verbunden sind.

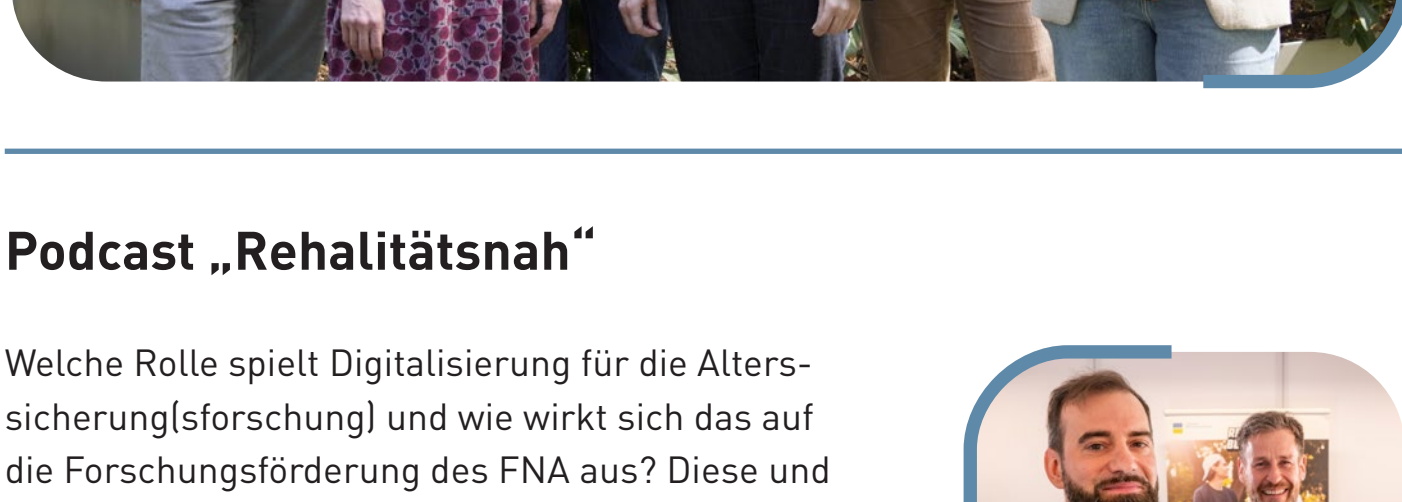
Diese Ergebnisse führen direkt zur Forschungsfrage: Welche Auswirkungen haben der erwartete Anstieg des Renteneintrittsalters, die Unsicherheit darüber sowie Fehlinformationen – und sind diese (un)gleichmäßig verteilt?

Im Fokus der Analyse im Rahmen eines Lebenszyklusmodells stehen die Folgen möglicher Erhöhungen des Renteneintrittsalters und Strategien, die negative Effekte der Unsicherheit abmildern können, z.B. frühzeitige Ankündigungen oder eine automatische Koppelung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung.

## Neues aus der FNA-Forschungsförderung

Wie beeinflussen mediale Narrative die Akzeptanz rentenpolitischer Maßnahmen in Krisenzeiten? Mit dieser Frage beschäftigen sich Judith Niehues (Institut der deutschen Wirtschaft) und Remi Maier-Rigaud (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) und ihr Team im Projekt **„Wahrnehmung von Rentenpolitik in Krisenzeiten“**.

Besonders spannend ist die transnationale-diskursanalytische Perspektive des Projekts – wir freuen uns auf gute Ergebnisse für die Alterssicherungsforschung.



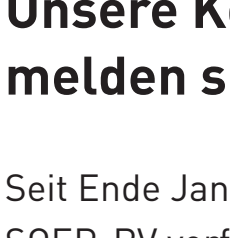
## Podcast „Rehalitätsnah“

Welche Rolle spielt Digitalisierung für die Alterssicherung(sforschung) und wie wirkt sich das auf die Forschungsförderung des FNA aus? Diese und weitere Fragen diskutieren Jannis Hergesell und Marco Streibelt im Podcast Rehalitätsnah unseres Nachbarforschungsbereichs in der DRV Bund.



▶ [Hier geht's zum Podcast!](#)

## Publikationen



**Boockmann, Bernhard, Herdegen, Natalie und Kroczek, Martin**  
„Pension Reform Effects in Times of Technological Change and Shifting Task Composition“,  
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, 2025.  
[Hier können Sie den Artikel online lesen & downloaden!](#)

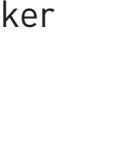
## Unsere Kolleg:innen vom FDZ-RV melden sich mit neuen Daten



Seit Ende Januar 2025 sind neue Daten aus dem Record-Linkage-Projekt SOEP-RV verfügbar:

- ▶ SOEP-RV Versichertenkontenstichprobe 2022:  
<https://fdz-rv.de/soep.v39-RV.VSKT.2022.1-0>
- ▶ SOEP-RV Versichertenrentenbestand 2023:  
<https://fdz-rv.de/soep.v39-RV.RTBN.2023.1-0>

## Veranstaltungen



Das FNA weist auf die folgenden Veranstaltungen im Bereich der Alterssicherungsforschung hin:

### FNA-FACHGESPRÄCH | 17. JUNI 2025 Den „Rentfluencern“ auf die Finger geschaut

Wir haben schon mit Spannung darauf gewartet – jetzt ist er da: der Abschlussbericht zu dem Projekt **„Alterssicherung auf Social Media“** von Derya Gür-Şeker und Remi Maier-Rigaud (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg).

Untersucht wurde, wie Alterssicherung auf Social-Media-Plattformen „vorkommt“ und welche Akteure und Kommunikationsstrategien das Thema öffentlich prägen und Wissen über Alterssicherung vermitteln.

Am 17. Juni werden die Projektergebnisse in einem FNA-Fachgespräch präsentiert und diskutiert. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer [Website](#).

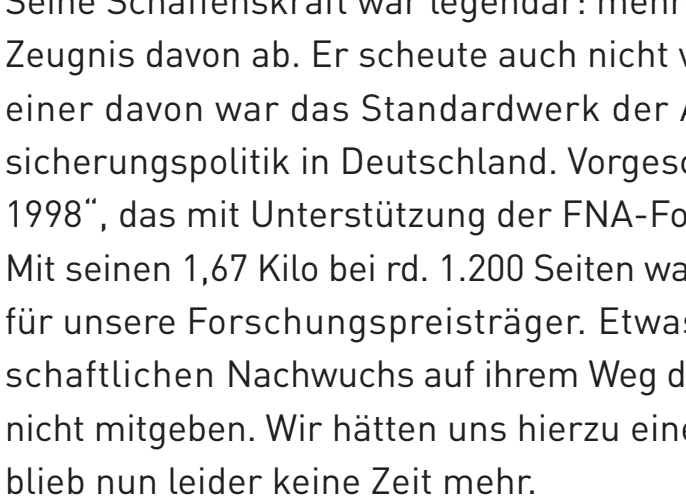
### FNA-GRADUIERTENKOLLOQUIUM | 2. UND 3. JULI 2025

Das nächste Graduiertenkolloquium findet am 2. und 3. Juli 2025 in Berlin statt.

Promovierende aller Disziplinen, die mit Bezug zur Alterssicherung forschen, nutzen hier die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und ihre Ideen im interdisziplinären Kreis mit interessierten Wissenschaftler:innen sowie Expert:innen aus Verwaltung, Politik und Verbänden zu diskutieren. Wir freuen uns auf vielseitige Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Weitere Informationen zum Graduiertenkolloquium finden Sie auf unserer Website unter: [Tagungen / FNA-Graduiertenkolloquium](#)

## Wir trauern um Winfried Schmähl



Ende März ist der freundliche „Alleswisser“ der Alterssicherung, Professor Winfried Schmähl, gestorben. Hochkompetent, bestens vernetzt, stets gut informiert und unabhängig von allen politischen Stimmungen hat er die deutsche Alterssicherungspolitik über Jahrzehnte beraten und entscheidend mitgeprägt.

Seine Schaffenskraft war legendär: mehrere Hundert Veröffentlichungen legen Zeugnis davon ab. Er scheute auch nicht vor richtig „dicken Schinken“ zurück: einer davon war das Standardwerk der Alterssicherungsforschung „Alterssicherungspolitik in Deutschland. Vorgeschichte und Entwicklung von 1945 bis 1998“, das mit Unterstützung der FNA-Forschungsförderung realisiert wurde. Mit seinen 1,67 Kilo bei rd. 1.200 Seiten war „der Schmähl“ ein beliebtes Geschenk für unsere Forschungspreisträger. Etwas Besseres konnten wir dem wissenschaftlichen Nachwuchs auf ihrem Weg durch die Alterssicherungsforschung gar nicht mitgeben. Wir hätten uns hierzu eine Fortsetzung gewünscht, aber dafür blieb nun leider keine Zeit mehr.

In den letzten Jahren ist es etwas ruhiger um ihn geworden, aber vergessen haben wir ihn nie. Professor Schmähl unterstützte unsere Forschungsaktivitäten von Anfang an: 15 Jahre war er wissenschaftliches Mitglied unseres Beirats. Wir verdanken ihm sehr viel. Mit Freude und Stolz blicken wir zurück auf die jahrelange Zusammenarbeit mit ihm, sind dankbar für seine außerordentliche Expertise, die er stets mit uns geteilt hat und würdigen seine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit, die er für das FNA geleistet hat – und damit auch für die gesamte Alterssicherungsgemeinschaft.

Das FNA wird sein Andenken hochhalten und auf den von ihm gesetzten Meilensteinen aufbauen.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir hoffen, dass Sie spannende Einblicke und nützliche Informationen aus unserem Newsletter mitnehmen konnten. Unser nächster Newsletter erscheint im Herbst – bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

### Informationen zum Datenschutz

Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten und Ihren Rechten finden Sie auf [www.fna-rv.de/datenschutz](http://www.fna-rv.de/datenschutz)

### Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Deutschen Rentenversicherung Bund  
Verantwortlich: Hans-Christoph Keller

### Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin  
[fna@drv-bund.de](http://fna@drv-bund.de)

Über den folgenden Link können Sie den [Newsletter abbestellen](#).